

Arbeit an alten Autos eine Zukunft geben

Speyerer Firma Kemmer & Hein restauriert Volkswagen-Oldtimer und setzt sich für ein neues Berufsbild in der Branche ein

► SPEYER. „Oldtimer sind kein Hobby von reichen Spinnern. Der durchschnittliche Marktwert von Fahrzeugen die älter als zwanzig Jahre sind, beträgt 11.000 Euro“, erklärt Matthias Kemmer. Der Technische Betriebswirt und Kfz-Techniker-Meister widmet sich in seinem Speyerer betrieb in der Werkstraße der Restauration alter Kraftfahrzeuge.

„Rund fünf Milliarden Euro werden heute in der Oldtimerbranche jährlich umgesetzt, und das mit stark wachsender Tendenz“, sagt der Geschäftsführer und Gründer der Kemmer & Hein OHG. Was er in seinem mittelständischen Unternehmen bereits erfolgreich umsetzt, will er auch auf breiter Basis verwirklicht sehen. In der wachsenden Zahl von Restaurierungen alter Automobile sieht Kemmer die Notwendigkeit der Schaffung eines eigenen Berufsbildes des Fahrzeug-Restaurierers. „Welcher heute 24-jährige Auszubildende kennt sich denn noch mit Vergasern oder Seilzugbremsen aus“,

fragt der Oldtimer Spezialist, ob der derzeitigen Ausbildungsgänge zum Kfz-Mechatroniker, Mechaniker für Karosserie-Instandhaltungstechnik, Fahrzeuglackierer oder Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker.

Das von dem Unternehmer propagierte neue Berufsbild wird mittlerweile von der Handwerkskammer und vom Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes, in dessen Auftrag Kemmer gerade eine Informationsbroschüre verfasst hat, begrüßt und gefordert. „Bis alle Zulassungen und Rahmenpläne durch sind und die ersten Auszubildenden ihren Abschluss als Fahrzeug-Restaurierer machen können, haben wir das Jahr 2014“, zeichnet der Pionier des neuen, eigenständigen Gewerbes einen langen aber gangbaren Weg vor. „Die ersten zwei der drei oder dreieinhalb Ausbildungsjahre sind in allen Zweigen der Kfz-Branche gleich, dann beginnt die Spezialisierung“, erklärt Kemmer.

Wartungen, Inspektionsarbeiten und vorbeugende Arbeiten wie Reini-



Ein Herz für Käfer: Matthias Kemmer (links) mit einem der restaurierten Fahrzeuge.

— FOTO: LENZ

gungen, Lackpflege, Rostschutzmaßnahmen und Konservierung werden ebenso zu den Tätigkeiten des Restau-

rierers gehören wie Instandhaltungsmaßnahmen bei oldtimertypischen Standschäden und Überalterungen

von Bauteilen. Bei der Restaurierung geht es um den Erhalt oder die Wiederherstellung eines guten Zustandes des Fahrzeugs bei einem möglichst großen Erhalt der Originalsubstanz.

Kunden aus ganz Europa und sogar den USA betreut der Speyerer Betrieb. Neun der 16 Mitarbeiter sind Auszubildende. Neben der üblichen Ausbildung zum Mechatroniker oder Mechaniker für Karosserieinstandhaltung schult Kemmer seine Azubis bereits heute in den Schwerpunkten des neuen Berufsbildes. Trotz der Doppelbelastung der Ausbildung fiel der Betrieb schon durch die besonders gute Qualifizierung seiner Auszubildenden auf und erhielt wiederholt den Ausbildungspreis des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes. Derzeit hat er drei neue Ausbildungsplätze ausgeschrieben. Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer und Ausbilder in seinem 1994 gegründeten Unternehmen, ist Kemmer im Einsatz für die Etablierung des von ihm geforderten neuen Ausbildungsberufes. (clu)